



Jahresabschluss 31.12.2022

FN 532241h

FIRMA

PV-Montagen GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

29.09.2023

UNTERZEICHNET VON

Markus König, geb 13.07.1969

am 12.09.2023

PRÜFWERT: 02463633e7c8fddd49d9b6ac16134740

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	238.047,95	104
Anlagevermögen	39.574,32	6
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
Sachanlagen	39.574,32	6
Finanzanlagen	0,00	0
Umlaufvermögen	188.722,63	89
Vorräte	0,00	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	165.925,45	38
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	4.266,39	0
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	22.797,18	51
Rechnungsabgrenzungsposten	9.751,00	9
Aktive latente Steuern	0,00	0
PASSIVA	238.047,95	104
Negatives Eigenkapital / Eigenkapital	-45.266,99	14
eingefordertes Stammkapital	5.000,00	5
<i>Stammkapital</i>	35.000,00	35
<i>nach § 10b Abs. 4 GmbHG derzeit nicht einforderbare Einlagen</i>	-25.000,00	-25
<i>sonstige nicht eingeforderte ausstehende Einlagen</i>	-5.000,00	-5
<i>davon eingezahlt</i>	5.000,00	5
Kapitalrücklagen	0,00	0
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-50.266,99	9
<i>davon Gewinnvortrag</i>	8.616,93	1
Rückstellungen	43.672,39	10
Verbindlichkeiten	239.642,55	81
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	13.162,40	60
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0

offenzulegender Anhang

Bei Ausweis eines "negativen Eigenkapitals": Erläuterung, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorliegt (§ 225 Abs.1 UGB):

Negatives Eigenkapital

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2022 eine buchmäßige Überschuldung aus. Eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts liegt zum Bilanzstichtag aus folgenden Gründen nicht vor:

Das negative Eigenkapital resultiert aus Anlaufverlusten, die durch die Neueinstellung von Mitarbeitern zur Montage von PV-Anlagen resultieren. Aufgrund der Einarbeitungs- und Ausbildungszeit dieser Mitarbeiter waren die Montageteams im laufenden Geschäftsjahr noch nicht sehr produktiv. Dieser Umstand ändert sich bereits mit dem 3. Quartal 2023. Ab diesem Zeitpunkt werden bereits Gewinn ausgewiesen, sodass mit Jahresende 2023 jedenfalls ein positives Eigenkapital ausgewiesen werden wird.

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

1. Anhang

Gruppenbesteuerung: Seit 01.01.2022 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Gruppe iSd § 9 KStG. Die vom Gruppenmitglied zu entrichtende positive Steuerumlage im Falle eines Gewinnes oder die vom Gruppenmitglied zu vereinnahmende Steuerumlage im Falle eines Verlustes ermittelt sich aus der anteiligen (positiven oder negativen) Körperschaftsteuer unter Berücksichtigung der Mindestkörperschaftsteuer, die ohne Gruppenbildung zu entrichten gewesen wäre.

1.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft iSd. § 221 Abs 1 UGB.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

1.1.2. Anlagevermögen

Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Nutzungsdauer in Jahren

Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,00 - 4,00
Hebezeuge und Montageanlagen Anhänger	10,00 - 10,00
Büromaschinen, EDV - Anlagen	5,00 - 5,00
PKW	4,00 - 8,00

1.1.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

1.1.4. Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 12,00 % (Vorjahr: 10,00 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 10,00 % (Vorjahr: 10,00 % und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00 % (Vorjahr: 10,00 %) wurde berücksichtigt. Eine Vergleichsrechnung ergab keine wesentlichen Unterschiede zu

einer versicherungsmathematischen Berechnung.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

1.1.5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

22

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2022	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2022	
Anlagevermögen	8.390,19	84.963,76	0,00	0,00	37.745,18	55.608,77	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sachanlagen	8.390,19	84.963,76	0,00	0,00	37.745,18	55.608,77	
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2022	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	2.083,71	51.695,92	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	2.083,71	51.695,92	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2022
Anlagevermögen	0,00	37.745,18	16.034,45
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	37.745,18	16.034,45
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2022	Buchwert 31.12.2022
Anlagevermögen	6.306,48	39.574,32
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	6.306,48	39.574,32
Finanzanlagen	0,00	0,00